Beschlussvorlage der Verwaltung Nachtragsvorlage

Diese Vorlage

- ersetzt die Ursprungsvorlage.
 ergänzt die Ursprungsvorlage.

Gremium	Sitzung am	Beratung
Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss	01.12.2021	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Einrichtung eines Gedenkortes für die Opfer von Rassismus und Rechtsextremismus

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Rat, 18.03.2021, Drucksachennummer: 0920/2020-2025, IR, 22.09.2021, 2399/2020-2025

Beschlussvorschlag:

Der Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss (HWBA) beschließt die Umsetzung des Gedenkortes auf dem Kesselbrink in der vorgeschlagenen Ausführung:

Es wird eine Metalltafel aufgestellt, auf der die Fotos sowie Kurzbiografien der neun Opfer des Anschlags abgebildet werden. Darunter wird der Satz einer Angehörigen eines Opfers in deutscher und englischer Sprache zu lesen sein, in dem der Charakter des Terroranschlags beschrieben wird.

Weitere Details – wie zum Beispiel die Beleuchtung durch eine Solarlampe oder ein Rahmen aus Holz – sollen im Anschluss an diesen Beschluss zwischen dem Vorstand des Integrationsrates und der Initiative aus Bielefeld festgelegt werden.

Der Gedenkort soll bis Ende März 2022 errichtet und im Rahmen der Aktionswochen gegen Rassismus eröffnet werden.

Begründung:

Gemäß dem Beschluss des Rates vom 18.03.2021 hat der Vorstand des Integrationsrates gemeinsam mit den Initiator*innen einen Gedenkort für alle Opfer des rassistischen Terroranschlags am 19.02.2020 in Hanau einen Gestaltungsvorschlag für einen Gedenkort auf dem Kesselbrink entwickelt.

Nach dem rassistischen Terroranschlag am 19.02.2020 in Hanau richteten Bielefelder*innen an verschiedenen Stellen der Stadt Gedenkort für die Opfer ein. Diese wurden jedoch immer wieder entfernt. Um von der Stadt eine Legalisierung eines der Gedenkortes auf dem Kesselbrink einzufordern, gründete sich die „Initiative für einen Gedenkort Bielefeld“. Einem Offenen Brief dieser Initiative schlossen sich schnell rund 40 Initiativen, Vereine und weitere Gruppen aus der Bielefelder Zivilgesellschaft an.

In der Sitzung vom 18.03.2021 fasste der Rat folgenden Beschluss: „Die konkrete Ausgestaltung des Ortes auf dem Kesselbrink soll gemeinsam mit den Initiator*innen des Gedenkortes unter Beteiligung des Integrationsrats entwickelt und dem Haupt-, Wirtschafts- und Beteiligungsausschuss vorgestellt werden.“

Zur konkreten Ausgestaltung des geplanten dauerhaften Gedenkortes auf dem Kesselbrink fanden zwischenzeitlich mehrere Gespräche zwischen den Initiator*innen und dem Vorstand des

Integrationsrates statt. Die Messingtafel soll am selben Ort, wie die bereits im letztem Jahr aufgestellte Holztafel auf dem Kesselbrink ihren Platz haben. Die Messingtafel hat eine Stärke von 8 mm Stärke und ist 1000 x 1380 mm groß. Sie wird mit PU Lack geschützt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 5.297,88 Euro, inklusive Beschriftung und Montage.

Der Integrationsrat hat in seiner Sitzung am 22.09.2021 dem Haupt-. Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss (HWBA) empfohlen, die Umsetzung des Gedenkortes in der vorgeschlagenen Ausführung zu beschließen.

Hinterbliebene und Überlebende des Anschlags haben auf Befragung ausdrücklich ihr Einverständnis zu dieser Ausführung des Gedenkortes gegeben.

Erster Beigeordneter

Ingo Nürnberger

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.